

Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde
Band: 53 (1991)
Heft: 8

Nachruf: Zum Gedenken an Leo Jermann, Laufen
Autor: Gilliéron, Réné

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum Gedenken an Leo Jermann, Laufen

30. 8. 1906–16. 10. 1989

anlässlich seines 85. Geburtstages



Restauriertes Hausaltärchen und verschlungener Kerzenständer (75 cm).

Am 30. August 1991 wäre Leo Jermann 85 Jahre alt geworden. Wir wollen deshalb seiner gedenken und sein jahrzehntelanges Schaffen würdigen, das er der Geschichtsforschung und besonders dem Kunsthandwerk widmete. Er verstand es auch, die Rauracher für kunsthistorische Führungen zu begeistern, und so habe ich es ihm zu verdanken, dass ich Freude bekam an kunsthistorisch wertvollen Objekten in der engern Heimat und auf Exkursionen ins nahe und ferne Ausland.

Unsere Gesellschaft hat seiner gedacht in einem Nachruf in den «Jurablätttern» 1989, Heft 11. Wir wollen das dort Gesagte nicht wiederholen, weisen aber noch auf die von Pierre Gürtler, Blauen, im «Laufenthaler Jahrbuch 1991» veröffentlichte Würdigung

hin, vor allem auf die Bibliographie (Beiträge Jermanns in den «Jurablätttern», im «Schwarzbuob», im «Laufenthaler Jahrbuch» und in zahlreichen Zeitungen).

Auf seinen Geburtstag hin wollen wir nun seiner kunsthandwerklichen Tätigkeit gedenken. Er kannte sich in vielen Kunsthandwerken aus und übte sie auch selber aus. In grosser Vielfalt entstanden in seiner Werkstatt eine grosse Zahl von Werken, die nun seine Wohnung an der Rennimattstrasse in Laufen bereichern und verschönern. Selten ist er mit seinem Schaffen an die Öffentlichkeit getreten, ausser einmal im Brauereikeller in Laufen und in einem alten Bauernhaus in Zwingen. Er hat nie etwas von seinen Werken verkauft, höchstens verschenkt.



Verschiedenfarbig bemalter und vergoldeter Kerzenstock aus Holz, (35 cm).



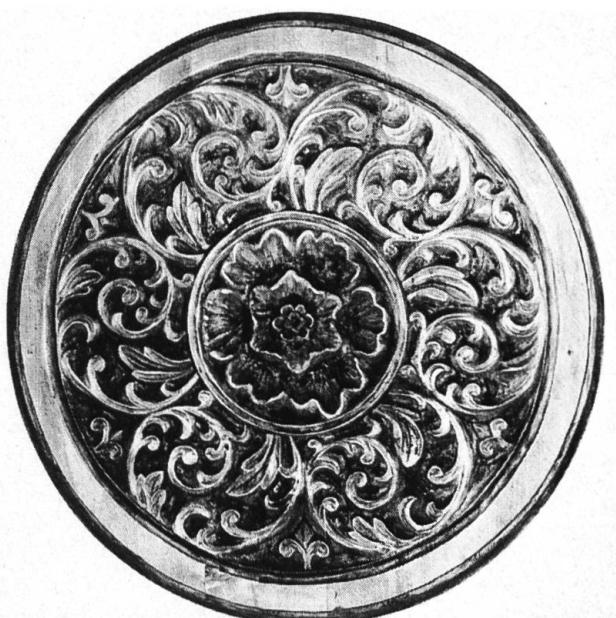
Wandfries aus Hartholz.

Leo Jermann war Holzschnitzer und Kunstkeramiker in einem. Er versuchte es in verschiedenen Hölzern und oft auch in Ton, hatte er doch die Gelegenheit, bei befreundeten Schreinern, Drechslnern und andern Handwerkern und in der keramischen Industrie Laufen das Rohmaterial zu beschaffen. Er befasste sich auch mit der Renovation von alten wertvollen Gegenständen, so eines Hausaltärchens und diverser Schränke, die er mit gekonnter Bauernmalerei versah. Diese Malkunst gab er auch in Kursen weiter.

Sein Stil ist nicht in der Moderne zu suchen. Seine Lieblingszeiten sind die Gotik und der Barock. Ich möchte Leo Jermann eigentlich als Barockkünstler der Neuzeit bezeichnen. Auf seinen kunsthistorischen Reisen photographierte er in Kirchen und Schlössern, und anhand dieser Aufnahmen entstanden nun seine Werke: Kerzenstöcke und -ständer, Bilderrähmchen, Schatullen und Kredenzen, Stehlampen, Schrifttafeln, Möbelstücke, Kruzifice und Gips-, Ton- und Holzfiguren. Einmal wagte er sich auch an eine neuere Komposition aus Holz, doch blieb es bei diesem einzigen modernen Objekt.

Leo Jermann hat Werke geschaffen, die sich sehen lassen dürfen. Die Leser der «Juraträger» erhalten nun Gelegenheit, eine Auswahl von dem zu bestaunen, was seine kunstfertigen Hände geschaffen und der Nachwelt erhalten haben.

Text: René Gilliéron, Obmann
Fotos: Walter Studer, Aktuar



Schön geschwungene Rosette aus Hartholz.



Gotisches Schriftfries.

Die Lebensdaten von Leo Jermann

1906	Am 30. August als ältester Sohn von Leo Jermann und Adele Stark in Zwingen geboren
1912–1918	Primarschule in Zwingen
1918–1922	Sekundarschule in Zwingen
1922–1926	Absolvierung des Freien Kath. Lehrerseminars in Zug mit Patentierung im Frühjahr 1926
1927	Patentierung auch im Kanton Bern. Zwei Jahre stellenlos (Krisenjahre). Naturkundestudium an der Universität Basel. Organistendienst in Röschenz
1929–1954	Primarlehrer in Blauen. Im gleichen Zeitraum Leiter des Kirchenchors. Organist und Dirigent des Musikvereins. 15 Jahre Feuerwehrkommandant
1938	Heirat mit Agnes Hermann aus Wahlen
1946–1957	Präsident des Bienenzüchtervereins Laufental. Viele Jahre Bieneninspektor. Eigene Bienenvölker in Blauen, Duggingen, Roggenburg und Goumois
1949	Geburt der Tochter Regina
1951	Geburt des Sohnes Ignaz
1954	Wahl als Lehrer nach Laufen
1959–1979	Präsident der Waisenkasse (Wehrli-stiftung)
1960–1968	Vizepräsident des Einwohnerge-meinderates in Laufen
1962–1974	Obmann der Gesellschaft Raurachi-scher Geschichtsfreunde
1974–1980	Präsident des Museumsvereins Lau-fental
1972	Pensionierung nach 44 Schuldienst-jahren



Stabelle aus massivem Hartholz.

Bibliographie

Bücher, Broschüren

- 1963 Zwingen-Buch (von Alfred Scherrer), endgültig bearbeitet und zusammengestellt von Leo Jermann
 1969 Chronik Stadtmusik Laufen
 1981 Blauen-Buch, zusammengestellt von Leo Jermann
 1989 75 Jahre Herz-Jesu-Kirche Laufen (verschiedene Artikel)

Jurablätter

- 1959, 4/5 Das Dorf Blauen
 1963, 12 Das Wasserschloss Zwingen
 1968, 1/2 40 Jahre Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde
 11 Laufen an der Birs
 1974, 7/8 Dr. h.c. C. A. Müller zum Gedenken
 1977, 2/3 Kunsthistorische Schönheiten im raurachischen Raum
 1978, 11 Heimatmuseum Laufental
 1979, 7 Die Pfefferhansfrage
 1981, 3 Lützel — das Zisterzienserkloster
 1985, 2 Burg im Leimental
 1986, 9 Alban Gerster
 10 Der Kunstmaler August Cueni

Dr Schwarzbueb

- 1960 Aus der Geschichte des Plattenpasses
 1973 E Wiehnechtsgang im Birstal
 1974 Die verschwundenen Gebetshölzchen

Laufentaler Jahrbuch

- 1986 Paul Lachat, Pfarrer von Nenzlingen
 1987 Alban Gerster
 1988 Nenzlingen: d'Zemänti (mit P. Gürtler)
 Vor 100 Jahren (mit Christina Borer-Hueber)
 Der Stock des Bettlers
 Emil Kräuliger, Ingenieur, Grellingen
 Grellingen: Das Sauglück am 8./9. Oktober 1921
 Ums Kessiloch herum
 Dr. h.c. Albin Fringeli
 1990 Nenzlingen: Ein Bischof als Pfarrverweser
 Im Laufental vor 100 Jahren
 Joseph Gerster-Roth, 1860–1937
 Als der Kuhschwanz honigte
 Léon Seggigner, 1901–1989

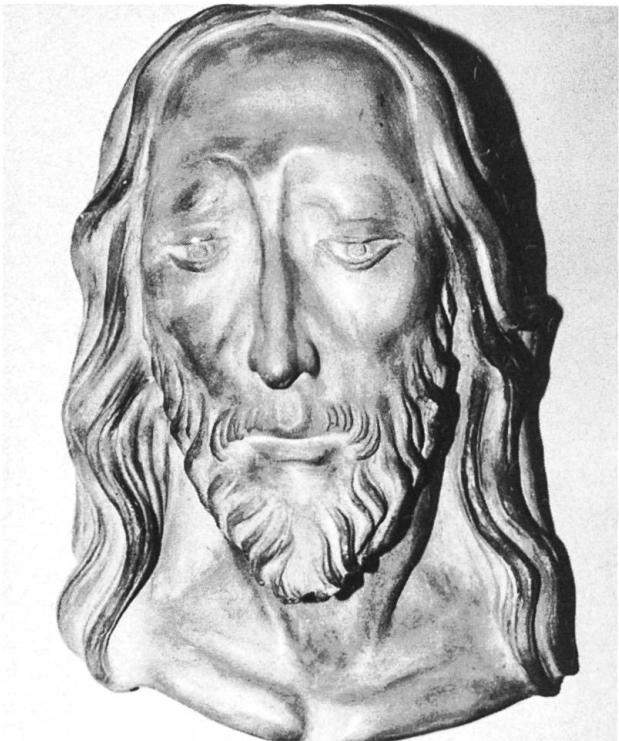
Zeitungsauftritt (in der «Nordschweiz»)

- 1963, 24. Juni Aus vergilbten Geschichtsblättern
 1964, 6. Sept. Die Pfarrherren der Herz-Jesu-Pfarrei
 1971, 11. Aug. s'Laufe-Stedtli — eusi Heimet
 1972, 25. Nov. Das Laufental — ein kulturelles Niemandsland
 1973, 28. Juli Das Dorf Blauen
 1988, 14. Okt. Geschichte der «Nordschweiz» (zum Jubiläum 100 Jahre)

Zusammengestellt von Pierre Gürtler, Blauen (Abdruck aus dem Laufentaler Jahrbuch 1991).



Schatulle mit sehr reicher Verzierung, Hartholz.



Christuskopf aus Laufener Ton (33 cm).



Grosse Johannesfigur
aus Laufener Ton (70 cm).



Flachrelief: Bruder Klaus, patiniert.



Kredenz in schön geschwungener barocker Linie.